

17.09.2021
10³⁰- 11⁰⁰



Dr.-Ing. Josef Chalupper
Hannover

„Welche Möglichkeiten und Herausforderungen bietet die CI-Versorgung für Hörakustiker?“

Nutzer von Cochlea-Implantaten (CI) sind in der Regel sowohl ehemalige als auch aktuelle Hörgerätenutzer. Da die Hörgeräteversorgung auch für diese Personengruppe durch Hörakustiker gewährleistet wird, stellt sich die Frage, welche Rolle Hörakustiker bei der CI-Versorgung spielen können. In diesem Beitrag werden anhand des typischen CI-Versorgungsweges (Problembewusstsein – Erstanpassung – Gewöhnung – Nachsorge) einerseits Möglichkeiten, aber auch damit zusammenhängende Herausforderungen aufgezeigt. Umfrageergebnisse unter Akustikern und Kliniken zeigen jedoch individuell sehr unterschiedliche Vorstellungen auf.

Angesichts der wesentlich geringeren absoluten Anzahl von CI-Nutzern im Vergleich zu Hörgerätenutzern stellt die Sicherung hoher Versorgungsqualität hierbei eine besondere Herausforderung dar. Darüber hinaus muss ein sicherer und kontinuierlicher Datenaustausch zwischen Klinik und Hörakustiker gewährleistet werden. Um diese Anforderungen zu erfüllen, sollte ein breiter Konsens zwischen Kliniken, Hörakustikern und Krankenkassen herbeigeführt werden. Hörgeräte- und CI-Hersteller können diesen Prozess durch Bereitstellung der technischen Infrastruktur und durch Schulung im Rahmen von Partnerprogrammen begleiten. In diesem Beitrag wird einerseits der aktuelle Stand (z. B. einheitliche Anpass-SW, Datenbank und Programmierschnittstellen) vorgestellt und andererseits ein Ausblick auf zukünftige Entwicklungen (z. B. smartphonegestützte Dienste) gegeben.

“Which opportunities and challenges does CI rehabilitation offer to hearing aid acousticians?“

Recipients of cochlear implants (CI) usually are both former and current users of hearing aids. As hearing aid acousticians are responsible for the hearing aid care of this patient group, they might be able to play a role in the CI rehabilitation, too.

This presentation will point out opportunities and challenges along the patient journey of CI recipients (awareness – initial fitting – adaptation – maintenance). Surveys among acousticians and clinicians indicate individually different visions. Due to small absolute numbers of CI users compared to hearing aid users, ensuring high quality of care poses a particular challenge. Moreover, safe and continuous data exchange between clinic and acoustician is essential.

In order to fulfil these requirements, a broad consensus among clinics, acousticians, and health insurances is required. Manufacturers of hearing aids and CIs can support this process by providing the technical infrastructure required (e.g. integrated bimodal fitting) and training programs.

This contribution will present both the state of the art (e.g. unified fitting SW, database and programming interfaces) and an outlook on future developments (e.g. smartphone-based services).